



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Thesen zur Planung und Errichtung von Gesamthochschulen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Ratingen [u.a.], 1971**

Abteilung für Naturwissenschaftliche Medizin

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8193**

Für die Abteilung XVI sind wegen der besonderen Struktur des Medizinstudiums die Thesen des Herrn Ministers für Wissenschaft und Forschung nur in einigen Punkten von unmittelbarer Bedeutung. Hierzu sei im einzelnen bemerkt:

**Zu 1.1**

Die „Regionalisierung“ des Bildungswesens darf nicht zu einer „Provinzialisierung“ führen. Bequeme Tendenzen der Studenten zum Studium an einer Hochschule des Heimortes sind nicht unbedingt förderlich. Es entstehen sonst ausgesprochene Lokalhochschulen mit nur wenig geistigem Austausch. Dies ist für die Ruhr-Universität (z. B. in der Abteilung XVI) bereits jetzt ein Problem. Die Studentenschaft ist recht homogen, stark auf eine praktische, berufsbetonte Ausbildung ausgerichtet und im Vergleich zu Studenten an süddeutschen Hochschulen, die ihrer regionalen Herkunft nach viel heterogener sind, wenig an einem „Studium generale“ interessiert. Für eine *wissenschaftlich* orientierte Hochschule ist dies keineswegs eine förderliche Entwicklung.

**Zu 2.1**

Für die Abteilung XVI ist es von grundsätzlicher Bedeutung, daß das Klinikum Essen der Ruhr-Universität mit den Abteilungen XVII und XVIII im Verband der Ruhr-Universität bleibt, bis die Abteilungen XVII und XVIII in Bochum selbst voll funktionsfähig sind.

**Zu 3.2**

Nach der künftigen Approbationsordnung für Ärzte erfolgt ein Teil der ärztlichen Ausbildung in Lehrkrankenhäusern. Soweit es sich hierbei nicht um Krankenhäuser einer Hochschule handelt, regelt § 4 der Approbationsordnung die Anforderungen an diese Krankenanstalten. Hier ergibt sich die Frage, ob eine Integration dieser Krankenanstalten in den Bereich einer Gesamthochschule möglich ist. Dies würde einer vielfach angestrebten Isolierung der Mediziner Ausbildung etwas entgegenwirken können.

*Hier:* Allgemeine Stellungnahme, erarbeitet von einer Kommission beider Abteilungen.

Verabschiedet am 28. Juni 1971.

Die Stellungnahme soll sich mit drei Problemkreisen befassen:

- I. Die Problematik des Modells „Gesamthochschule“ (IGH)
- II. Die Stellung der Medizin in der zukünftigen Gesamthochschule
- III. Vorschläge für die Übergangszeit bis zur Errichtung der IGH Essen